

Print und Papier

Mythen und Fakten



„Es gibt nicht viele Branchen, die die Möglichkeit haben, wirklich nachhaltig zu arbeiten. Die Papierindustrie gehört jedoch dazu; sie ist von Natur aus nachhaltig.“

Jonathon Porritt, Mitbegründer Forum for the Future

***Eine großartig
nachhaltige Idee.***



FEPE, der Europäische Verband der Briefumschlagindustrie, repräsentiert die Interessen der in die Herstellung von Briefumschlägen involvierten Unternehmen in Europa. Zu unseren Mitgliedern gehören sowohl Umschlaghersteller als auch ihre Zulieferer.

Unser Auftrag ist es, die Briefumschlagindustrie in Europa zu unterstützen und zu fördern. FEPE erkennt an, dass die Briefumschlagindustrie Verantwortung dafür trägt, kontinuierlich an ihrer Nachhaltigkeit zu arbeiten. Wir gehen auf Kundenanliegen ein, indem wir Fakten kommunizieren und über Verbesserungen in unserer Branche informieren.

Druck und Papier ist ein seit 2000 Jahren genutztes Kommunikationsmedium. Auch in unserer multimedialen Welt bleibt Papier ein äusserst effektives und essenzielles Mittel der Kommunikation.

Der traditionelle Postweg ist immernoch das einzige Medium, mit dem man jeden einzelnen Bürger in Europa erreichen kann. Verantwortlich genutzt bleibt dies ein von Natur aus nachhaltiger Weg der Verständigung. Papier-Briefumschläge sind recycelbar und das Papier stammt aus gut bewirtschafteten und streng kontrollierten Wäldern und wird auf nachhaltige Weise produziert.

Diese Broschüre wurde in Zusammenarbeit mit Two Sides und anderen Partnern der Wertschöpfungskette erstellt. Das gebündelte Know-how dieser Partner erläutert Hintergründe und Informationen zur Nachhaltigkeit von Druck und Papier. Wir möchten die in unserer Branche vorherrschenden Mythen untersuchen und Fakten und Hintergründe erklären, um Ungenauigkeiten und Vorurteilen in der papierverarbeitenden Industrie entgegenzuwirken.

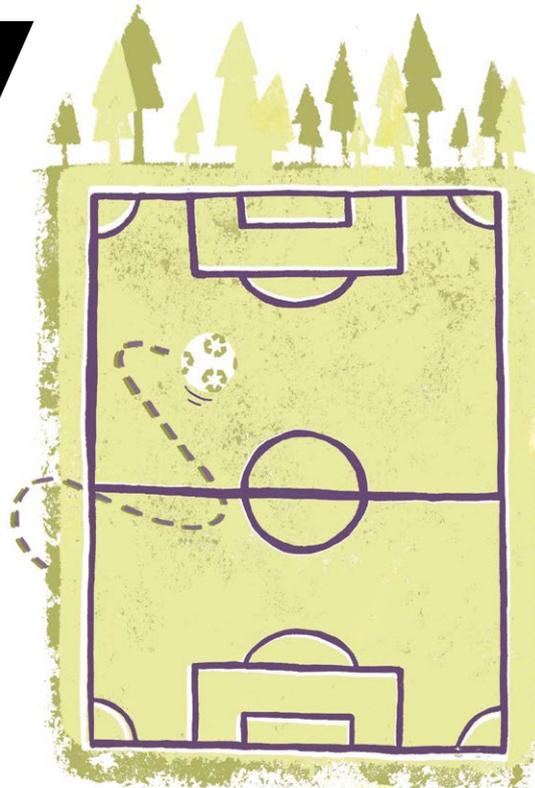
Für weitere Informationen zur Nachhaltigkeit unserer Branche können Sie uns gerne kontaktieren unter **info@fepe.org**, **Tel: +32 2 779 4001**, oder konsultieren Sie **www.de.twosides.info**



- 02 **Der Fakt** - Die Fläche der europäischen Wälder wächst um etwa 1.500 Fußballfelder täglich.
- 04 **Der Fakt** - Papier ist eines der am häufigsten recycelten Produkte der Welt.
- 06 **Der Fakt** - Papier ist eines der wenigen wirklich nachhaltigen Produkte.
- 08 **Der Fakt** - Für die Aufrechterhaltung des Papierkreislaufs werden Frischfasern aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern benötigt.
- 10 **Der Fakt** - Der Großteil der verwendeten Energie stammt aus erneuerbaren Quellen und die Kohlenstoffintensität ist überraschend gering.
- 12 **Der Fakt** - Die Papierherstellung ist wasserabhängig, aber der Verbrauch ist relativ gering.
- 14 **Der Fakt** - Die elektronische Kommunikation hat ebenso Auswirkungen auf die Umwelt.
- 16 **Der Fakt** - Viele Verbraucher schätzen die papierbasierte Kommunikation nach wie vor.
- 18 **Glossar**
- 21 **Quellen**

DER MYTHOS

Europäische Wälder schrumpfen



DER FAKT

Die Fläche der europäischen Wälder wächst um etwa 1.500 Fußballfelder täglich

In Europa, wo fast alle alten Wälder geschützt sind, stammt das Papier aus bewirtschafteten halbnatürlichen Wäldern, in denen der Zyklus von Pflanzung, Anbau und Holzernte sorgfältig kontrolliert wird.

In einigen Ländern, insbesondere in den Tropen, gibt es Probleme mit Landrechten und der natürlichen Waldumwandlung in Industrieanlagen, die sowohl der Papierindustrie als auch NGOs und Verbrauchern Anlass zur Sorge geben.

Die Initiative Two Sides unterstützt die Lösung dieser Probleme und empfiehlt, Produkte zu unterstützen, die eindeutig auf ihre nachhaltige Herkunft zurückverfolgbar sind.

Zwischen 2005 und 2015 wuchsen die europäischen Wälder um 44.000 Quadratkilometer - das ist eine Fläche, die größer ist als die Schweiz und täglich über 1.500 Fußballfelder umfasst!

FAO Daten, 2005-2015

50% des weltweiten Holzschlags wird zur Energieproduktion genutzt, über 30% wird in anderen Zweigen der Industrie verbraucht, wie etwa in der Architektur oder Möbelherstellung. Es gibt noch eine Reihe anderer Einsatzbereiche, aber für Papier werden nur etwa 13% verwendet.

Abgeleitet von FAOSTAT, 2018

Mehr als 60% der Wälder in der EU sind zertifiziert, meist nach dem FSC oder PEFC oder beidem. Der Anteil der zertifizierten Wälder in Europa ist im Vergleich zur Welt insgesamt beträchtlich, da nur 12% der weltweiten Waldflächen zertifiziert sind.

EWR, Europäische Waldökosysteme - Stand und Trends, 2016

„84% unserer Rohstoffe stammen aus Europa.“

CEPI Sustainability Report, 2018

„Hauptursachen von Entwaldung und Degeneration von Wäldern sind: Landwirtschaft im kleinen und großen Stil, nicht-nachhaltiger Holzschlag, Bergbau, Infrastrukturprojekte und häufiger auftretende oder schwerere Waldbrände.“

WWF Living Forests Report, Kapitel 5: Saving Forests at Risk, 2018

Heute belaufen sich Wälder und anderen bewaldete Flächen in der EU auf rund 180 Millionen Hektar, was Europa zu einer der waldreichsten Regionen der Welt macht, denn das sind insgesamt mehr als 42% der Waldfläche.

EWR, Landschaften im Wandel, 2017

DER MYTHOS

Papier ist ein
verschwenderisches
Produkt



DER FAKT

Papier ist eines der am
häufigsten recycelten
Produkte der Welt

Die europäische Papierindustrie ist ein führender Recycler und wird mit verbesserten lokalen Sammelsystemen ihre Recyclingquoten weiter erhöhen.

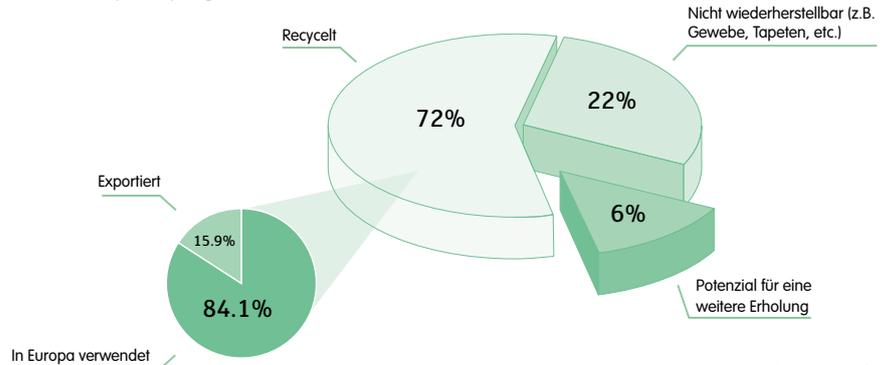
In Europa liegt die Sammelquote bei 72%, was schon nahe an der maximalen Quote von 78%¹ liegt. Einige Papierprodukte gehen erst einmal nicht in den Altpapierkreislauf zurück, da sie für eine längere Zeit genutzt (z.B. Bücher) oder archiviert (z.B. Akten) werden. Andere können nicht recycelt werden (z.B. Toilettenpapier).

Papier wird durchschnittlich 3,6¹ mal pro Jahr wiederverwertet, wobei Altpapier 53% der Rohstoffe der europäischen Papierindustrie ausmacht.² Papier kann nicht unendlich wiederverwertet werden. Die Fasern nutzen sich ab und werden irgendwann zu kurz, um noch für Papier verwendet zu werden. Die Produktion kann auch deswegen nicht auf 100% Recyclingfasern bestehen, weil nicht 100% des verbrauchten Papiers wieder eingesammelt werden können.

Two Sides empfiehlt den verantwortungsvollen Umgang mit Papier: Ein doppelseitiger Druckmodus im Büro und gute Altpapier-Sammelsysteme unterstützen die Nachhaltigkeit der Papierindustrie.

In der EU diskutiert man darüber, wie der Übergang zu einer einheitlichen Kreislaufwirtschaft erfolgen kann. Der Papierfaserkreislauf könnte hierbei als vorbildliches Modell dienen. Das Papierrecycling ist eine Branche "Made in Europe". Sie verlängert die Wertschöpfung und schafft Arbeitsplätze in Europa aus einer erneuerbaren, überwiegend europäischen Ressource; dem Holz.

Europäischer Rat für Papierrecycling, 2018



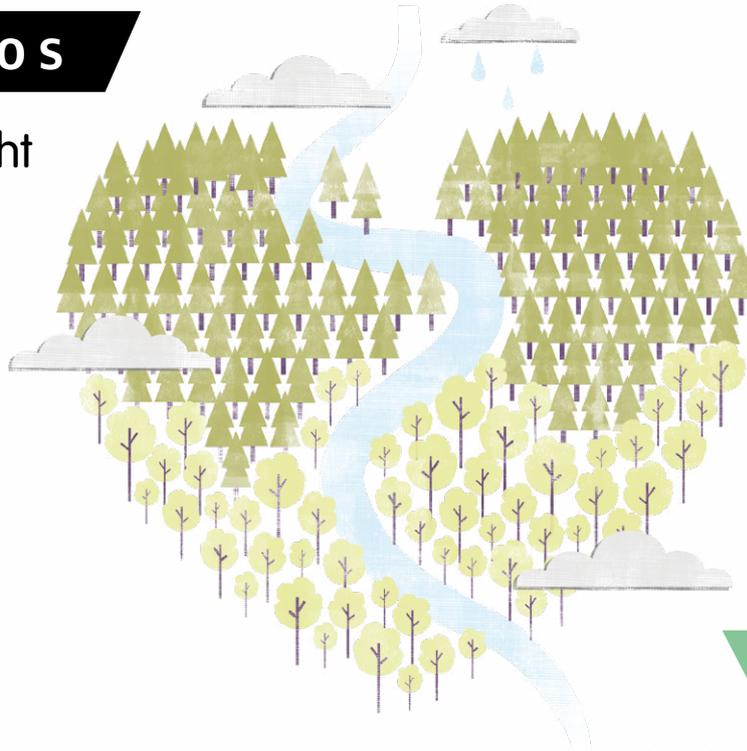
Verwertung von europäischen Druck- und Papierabfällen (CEPI/EPRC-Statistiken)

„Die Mitglieder von Two Sides unterstützen die Umsetzung wirksamer Recyclingprogramme und die Minimierung und Beseitigung von Druck- und Papierabfällen auf Deponien.“

Two Sides Membership Charter

DER MYTHOS

Papier ist schlecht
für die Umwelt



DER FAKT

Papier ist eines der wenigen
wirklich nachhaltigen Produkte

Papier basiert auf Holz, einem natürlichen und erneuerbaren Material. Wenn Bäume wachsen, nehmen sie CO₂ aus der Atmosphäre auf. Darüber hinaus speichert Papier als Holzprodukt auch weiterhin diesen Kohlenstoff während seiner gesamten Lebensdauer.

Die Papierindustrie verwendet anerkannte Zertifizierungssysteme, um sicherzustellen, dass das produzierte Papier aus einer nachhaltigen Waldquelle stammt. Die beiden anerkanntesten Zertifizierungssysteme sind der Forest Stewardship Council® (FSC®) und das Programme for the Endorsement of Forest Certification™ (PEFC™).

Sowohl PEFC™ als auch FSC® haben sich die gleichen Ziele gesteckt – die Zertifizierung von Wäldern nach glaubwürdigen, unabhängig verifizierten Standards einer verantwortungsvollen Waldbewirtschaftung und die Erhaltung der natürlichen Lebensräume von Pflanzen und Tieren sowie die Achtung der Rechte von Forstarbeitern und lokalen Gemeinschaften. Sowohl PEFC™ als auch FSC® verfügen über robuste Chain-of-Custody-Systeme, die Holz und Holzfasern durch alle Stufen der Lieferkette, vom Wald bis zum Endverbraucher, verfolgen.



FSC® ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die 1993 gegründet wurde, um verantwortungsbewusstes Forst-Management zu fördern. Das FSC®-Logo bei Papier und Druckerzeugnissen garantiert, dass diese aus Holz aus FSC®-zertifizierten Wäldern oder aus Restprodukten nach dem Verbrauch hergestellt wurden. Für weitere Informationen besuchen Sie www.fsc.org



PEFC™ ist eine gemeinnützige NGO, die 1999 gegründet wurde und sich nachhaltig für die Förderung von bewirtschafteten Wäldern durch unabhängige Drittzertifizierung einsetzt. Das PEFC™-Logo gibt den Käufern von Papierprodukten die Sicherheit, dass die Holzfaser aus PEFC™-zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt. Für weitere Informationen besuchen Sie www.pefc.org

Wälder sind reich an biologischer Vielfalt und wertvoll für Erholung, Wasserregulierung und Bodenschutz. Neben der Bereitstellung von Holz und anderen Nicht-Holz-Waldprodukten sind Wälder wichtig für den Klimaschutz und den Sektor der erneuerbaren Energien – innerhalb eines Jahres nimmt ein erwachsener Baum etwa 22 kg CO₂ aus der Atmosphäre auf und gibt im Gegenzug Sauerstoff ab.

.....
EWR, Europäische Waldökosysteme - Status und Trends, 2016

Fakten zur Nachhaltigkeit:

- Papier basiert auf Holz, einem vollständig erneuerbaren und nachhaltigen Rohstoff.
- Die Waldzertifizierung stellt sicher, dass das Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt.
- Eine nachhaltige Holz-, Zellstoff- und Papierproduktion unterstützt einen gesunden Wald.
- Zwischen 2005 und 2015 wuchs die europäische Waldfläche um etwa die Größe der Schweiz.³
- 71% des Holzes und 83% des Zellstoffs, der von der europäischen Zellstoff- und Papierindustrie eingekauft wird, sind FSC®-oder PEFC™-zertifiziert.⁴
- 91% der Produktionskapazität ist nach den international anerkannten Umweltmanagementnormen ISO 14001 und EMAS zertifiziert oder registriert.⁵

DER MYTHOS

Es sollte nur
Recyclingpapier
verwendet werden



DER FAKT

Für die Aufrechterhaltung
des Papierkreislaufs
werden Frischfasern aus
nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern benötigt

Ohne Frischfasern kann der Papierkreislauf nicht am Leben gehalten werden. Recycelte Fasern verlieren nach jeder Wiederverwertung an Qualität. Die Papierindustrie benötigt daher frische Fasern aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern, um den Recyclingkreislauf am Laufen zu erhalten.

Europa ist der Weltmeister beim Papierrecycling. Heutzutage werden für die Produktion 72% Altpapier eingesetzt.¹ 1991 machte Altpapier noch einen Anteil von lediglich 40% aus. 2018 waren im Schnitt 53% der Rohstoffe Altpapier und 47% Frischfasern.²

Die Wachstumsrate beim Altpapiereinsatz hat sich in den letzten Jahren verlangsamt, da wir uns dem praktischen Maximum (siehe S.13) annähern haben. Daher ist es nicht unwahrscheinlich, dass sich diese Quote auf diesem hohen Niveau stabilisieren wird.

Recyclingpapier kann je nach Papiersorte in unterschiedlichen Anteilen verwendet werden. So werden beispielsweise Zeitungspapier und einige Arten von Verpackungen oft aus 100% recycelten Fasern hergestellt. Hochwertige, grafische Papiere weisen jedoch eine "geringere" Auslastung auf, etwa 13,9%², bringen aber beim Recycling neue Frischfasern in den Kreislauf mit ein.

Der Papierherstellungsprozess ist ein wirklich nachhaltiger Kreislauf. Recycelte Fasern werden so effektiv wie möglich eingesetzt, während ständig neue Fasern zugeführt werden, um den Prozess aufrecht zu erhalten.

Eine Faser kann je nach Papiersorte mehrfach, aber nicht unbegrenzt recycelt werden. Daher besteht weiterhin die Notwendigkeit, Papierprodukte aus Frischzellstoff in den Kreislauf einzuführen. Es muss kontinuierlich eine bestimmte Menge an Frischfasern zugeführt werden, um den drei Hauptanforderungen von Papier zu entsprechen: Stärke, Qualität und Verfügbarkeit.

.....
Europäischer Rat für Papierrecycling, 2017.

Die Sammlung von Papier für das Recycling und die Sicherstellung der Verfügbarkeit von Fasern für die Wiederaufbereitung ist der Schlüssel zur Nachhaltigkeit.

- Beim Kauf von Papier, ob Recyclingpapier oder Frischpapier, ist darauf zu achten, dass es aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt.
- Für die Fortsetzung des Zyklus werden Frischfasern benötigt.
- Recycelte Fasern bauen sich nach mehreren Anwendungen ab.

DER MYTHOS

Die Papierproduktion ist einer der Hauptverursacher der globalen Treibhausgasemissionen



DER FAKT

Der Großteil der verwendeten Energie stammt aus erneuerbaren Quellen und die Kohlenstoffintensität ist überraschend gering

Die europäische Zellstoff- und Papierindustrie stellt aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz Produkte auf biologischer Basis her. Sie ist auch der größte industrielle Einzelverbraucher und Produzent erneuerbarer Energien in der EU: 60% des gesamten Kraftstoffverbrauchs der Branche entfallen auf Biomasse.³ Die Branche hat das Potenzial, in Zukunft noch mehr zu tun. Sie verfügt über die Erfahrung, Technologie und Lieferkette, um eine große Rolle in der Bioökonomie zu spielen und dies auf ressourceneffiziente Weise.

Die Umweltbelastung durch unseren persönlichen Papierverbrauch ist möglicherweise nicht so hoch, wie Sie denken. In Europa verwendet jeder Verbraucher jährlich durchschnittlich 125 kg Papier.⁶ Diese Papiermenge produziert 84 kg CO₂,⁷ was einer Fahrt von etwa 500 Meilen im durchschnittlichen europäischen Auto entspricht.⁸ Durch den Kauf von Papier aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und das ständige Recycling muss man sich nicht schuldig fühlen, dieses natürliche und erneuerbare Produkt zu verwenden.

Die direkten CO₂-Emissionen der europäischen Zellstoff- und Papierindustrie haben sich zwischen 2005 und 2017 um 25% reduziert.

CEPI, Schlüsselzahlen, 2017.

Der Papier- und Drucksektor ist der Hersteller mit der niedrigsten Quote an industriellen Emittenten von Treibhausgasen und verursacht weniger als 1% aller Treibhausgasemissionen in der EU (rund 4% aller Emissionen des verarbeitenden Gewerbes).

Basierend auf Eurostat-Daten, 2016.

Die Papier-, Papierwaren- und Druckbranche ist einer der emissionsärmsten industriellen Treibhausgasemittenten. Auf die verarbeitende Industrie entfallen 24% aller Treibhausgasemissionen in der EU:

- Nichtmetallische Mineralprodukte 5,6%
- Grundmetalle 4,8%
- Chemikalien und chemische Erzeugnisse 4,3%
- Koks und raffiniertes Erdöl 4,0%
- Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 1,7%
- Papier und Papiererzeugnisse 0,9%
- Druck- und Speichermedien 0,1%
- Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe 2,3%

Basierend auf Eurostat-Daten, 2016.

DER MYTHOS

Papierherstellung
benötigt eine
übermäßige Menge
an Wasser



Die Papierherstellung ist wasserabhängig,
aber der Verbrauch ist relativ gering

Die Zellstoff- und Papierindustrie ist in drei entscheidenden Bereichen auf Wasser angewiesen. Zunächst ist es Regenwasser, das für das Wachstum der Bäume unerlässlich ist und das mittels Photosynthese nicht nur Kohlendioxid in Sauerstoff umwandelt; sondern auch in Cellulose, welche wiederum den primären Rohstoff der Industrie liefert - die Holzfaser. Dann gibt es Wasser, das direkt zur Herstellung von Zellstoff und Papier verwendet wird, und schließlich das entstehende Abwasser.

Da Wasser eine wichtige Ressource für die Industrie ist, befinden sich die meisten Zellstoff- und Papierfabriken in der Nähe von Gewässern. Es ist auch wichtig zu erkennen, dass Aufnahme nicht auch gleich Verbrauch ist, denn der größte Teil des Wassers wird in die Umwelt zurückgeführt. Tatsächlich werden 93% des in der europäischen Papierindustrie verwendeten Wassers zurückgeführt, nachdem es vor der entsprechenden Behandlung in der Fabrik gesäubert wurde.⁹

93% des von der Papierindustrie verwendeten Wassers wird in guter Qualität in die Umwelt zurückgeführt, 7% werden im Produktionsprozess verbraucht.

CEPI, Wasserprofil im Jahr 2015.

Verbesserungen bei der Papierherstellung und der Wasseraufbereitung hatten einen starken Einfluss auf die Sauberkeit des Abwassers, das die Fabrik verlässt. Seit 1991 wurden die AOX-Werte (ein Maß für die Toxizität durch Chlorverbindungen) um 95% und der CSB (Chemical Oxygen Demand - wie viel Sauerstoff wird durch den Abbau organischer Substanz verbraucht) um 77% gesenkt.²

Der Wasserverbrauch, gemessen in Kubikmetern pro Tonne Produktion, wurde gegenüber dem Basiswert 2004/2005 um 7,2% reduziert.

Internationaler Rat der Forst- und Papierverbände (ICFPA), 2017

Etwa 40% des gesamten Wasserverbrauchs [in Europa] entfallen auf die Landwirtschaft, gefolgt von 28% für die Kühlung und 18% für Industrie und Bergbau, während 14% auf die öffentliche Wasserversorgung entfallen.

Europäische Umweltagentur, 2018

Bewaldete Wasserflächen und Sumpfbereiche liefern 75% des weltweit verfügbaren Süßwassers für den häuslichen, landwirtschaftlichen, industriellen und ökologischen Bedarf.

Wälder beeinflussen die verfügbare Wassermenge und regulieren die Oberflächen- und Grundwasserströme bei höchster Wasserqualität. Wälder reduzieren die Auswirkungen von Überschwemmungen und verhindern und reduzieren den Salzgehalt und die Desertifikation von Trockengebieten. Wälder wirken als natürliche Wasserfilter, minimieren die Bodenerosion vor Ort und reduzieren Sedimente in Gewässern.¹⁰

DER MYTHOS

Elektronische
Kommunikation ist
umweltfreundlicher
als papierbasierte
Kommunikation



DER FAKT

Die elektronische
Kommunikation hat ebenso
Auswirkungen auf die Umwelt.

„Stellen Sie auf E-Mail-Versand um, denn das ist umweltschonender“ oder „jede gesparte Seite Papier hilft dem Wald“ – Solche Aussagen, oder so ähnliche haben Sie vielleicht schon einmal gelesen. Aber sind sie auch wahr?

Diese Art von Botschaften vermitteln, dass elektronische Kommunikation umweltfreundlicher sei als traditionelle, gedruckte Kommunikation. Ein Vergleich ist allerdings äußerst schwierig ohne den gesamten Lebenszyklus der unterschiedlichen Medien zu betrachten.

Wie in dieser Broschüre beschrieben, handelt es sich bei Papier um ein Produkt, das auf nachwachsenden Rohstoffen basiert. Der wesentliche Rohstoff Holz wird in nachhaltig bewirtschafteten Wäldern angebaut und geerntet. Dadurch ist die europäische Forstfläche in zehn Jahren auf eine Größe angewachsen, die der Fläche der Schweiz entspricht.³

Der Umwelteinfluss der wachsenden Informations- und Kommunikationsindustrie darf nicht einfach ignoriert werden. Mittlerweile gehen rund 2,5-3% der globalen Emissionen auf ihr Konto, und das wird sich voraussichtlich bis 2040 auf 14% steigern.¹¹

Unternehmen und Privatpersonen nutzen mehr und mehr die „Cloud“. In diesen Mega-Servern wird nahezu alles, was die User online tun abgespeichert, von unseren Internet-

suchenfragen, über unsere Nachrichten und Dateien in den Sozialen Netzwerken bis hin zu Online- Kontoauszügen.

Bei der Kommunikation, elektronisch oder gedruckt, sollten sich Verbraucher über den Umwelteinfluss dieser im Klaren sein.

Two Sides empfiehlt Unternehmen, transparent über den CO₂-Fußabdruck all ihrer Dienstleistungen zu kommunizieren.

Bekämpfung von Greenwashing

Bislang wurden in der Kommunikation von mehr als 500 der weltweit größten Organisationen Greenwashing-Statements gefunden. Von diesen haben immerhin rund 70% ihre irreführenden Aussagen nach der Anfechtung durch Two Sides entfernt.

Dabei ist es wichtig zu erwähnen, dass Greenwashing nicht immer bewusst eingesetzt wird, um Verbraucher zu täuschen – oft sind es Mythen und Missverständnisse über Druck und Papier. Two Sides sieht seine Aufgabe darin, Verbraucher und Firmen darüber aufzuklären.

Bis 2040 könnte der CO₂-Kohlenstoffausstoß bis zu 14% des weltweiten Gesamtfußabdrucks von 2016 ausmachen und damit die derzeitige Bilanz des Landwirtschaftssektors (9%) und fast die Hälfte des derzeitigen Gesamtfußabdrucks des Industriesektors (29%) in den Vereinigten Staaten überschreiten.

.....
Journal of Cleaner Production, 2018

Das Problem des Elektronikschrotts ist kolossal, und es wird schlimmer. Allein im Jahr 2016 wurden weltweit 44,7 Millionen Tonnen Elektroschrott erzeugt, davon 435 Tausend Tonnen Mobiltelefone, womit man genug Material hätte, um das Empire Statebuilding nachzubauen.

.....
Ellen MacArthur Stiftung, 2018

DER MYTHOS

Digital ist immer
das bevorzugte
Kommunikationsmittel



DER FAKT

Viele Verbraucher schätzen die
papierbasierte Kommunikation
nach wie vor

Viele Organisationen, Banken, Versorgungsunternehmen, Telekommunikationsunternehmen und Regierungen gehen heute zunehmend online oder erheben Gebühren, wenn ihre Kunden papierbasierte Kommunikation wünschen.

Die Umstellung auf digital ist jedoch nicht immer willkommen.

Two Sides versteht den Wert und die Bequemlichkeit der digitalen Revolution, ist aber der Ansicht, dass die Bürger weiterhin das Recht haben sollten, papierbasierte Mitteilungen, insbesondere Rechnungen und wichtige Informationen, ohne zusätzliche Gebühren oder Schwierigkeiten zu erhalten.

Oft sind es die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft, die auf traditionelle, postalische und transaktionale Post angewiesen sind. Der Übergang zu einer reinen Online-Gesellschaft birgt die Gefahr, dass ältere Menschen, Behinderte, Landbewohner und Menschen mit niedrigem Einkommen von der Verbindung zur Welt getrennt werden.

Wir leben in einer zunehmend digitalen Welt, in der elektronische und papierbasierte Kommunikation nebeneinander existieren und sich oft ergänzen. Kommunikationsstrategien müssen nicht nur kosteneffizient sein, sondern auch die Wahlmöglichkeiten der Bürger berücksichtigen. Es gibt viele greifbare Vorteile, die papierbasierte

Dokumentation mit sich bringen kann, und ihre Präferenz als Kommunikationsmittel für viele Verbraucher muss bei jeder digitalen Planung im Vordergrund stehen.

Wir glauben, dass es jedem Verbraucher ohne Benachteiligung freistehen sollte, wie er von Banken und anderen Finanzdienstleistern, Versorgungsunternehmen, Medienunternehmen und anderen Dienstleistern angesprochen wird. Zunehmend schränken Unternehmen den Zugang zu Papierrechnungen und Kontoauszügen ein und verweigern ihren Kunden eine Wahl.

Keep Me Posted, 2018

Druck und Papier in einer digitalen Welt

Eine internationale Umfrage unter über 10.700 Verbrauchern, die von Two Sides 2017 in Auftrag gegeben wurde, ergab:

- Weltweit bevorzugen Verbraucher die gedruckte Version von Büchern (72%), Zeitschriften (72%) und Zeitungen/ Nachrichten (55%) gegenüber digitalen Optionen und gaben an, dass sie das Lesen als angenehmer empfinden als am Bildschirm.
- 65% der Verbraucher glauben, dass sie tiefere Einblicke des Gelesenen gewinnen, wenn sie Printmedien lesen. Dem gegenüber stehen 49%, die das gleiche über Online-Nachrichtenquellen aussagen. Darüber hinaus vertrauen die Verbraucher den Nachrichten aus gedruckten Zeitungen mehr (51%) als denen, die in sozialen Medien veröffentlicht werden (24%).
- Viele Verbraucher achten nicht auf Online-Werbung (68%) und 57% tun ihr Bestes, um sie zu vermeiden. 46% würden eher eine Kaufentscheidung aufgrund einer Print- statt einer Online-Anzeige treffen.
- 89% der Verbraucher sind der Ansicht, dass sie das Recht haben sollten, ohne zusätzliche Kosten zu wählen, wie sie Mitteilungen (gedruckt oder elektronisch) von Finanzorganisationen und Dienstleistern erhalten.

G L O S S A R

Aufforstung: Unter Aufforstung versteht man die Umwandlung von anderen landwirtschaftlichen Nutzflächen in Wald oder das Anheben der Bedeckung durch Baumkronen über die 10%-Schwelle.

Biodiversität: Damit ist das gesamte Spektrum von lebenden Organismen aus allen Lebensräumen gemeint, dazu zählen unter anderem terrestrische, marine und weitere aquatische Ökosysteme und der ökologischen Bereiche, zu denen sie gehören. Auch sämtliche Unterarten der Spezies und ihre Beziehungen untereinander im Ökosystem zählen dazu.

Bioenergie: Dabei handelt es sich um erneuerbare Energie aus Biokraftstoffen, die aus organischer Substanz oder anderen biologischen Quellen gewonnen werden.

Biomasse: Als erneuerbare Energiequelle bezeichnet man lebende und kürzlich verstorbene biologische Materialien, die als Kraftstoff oder für die industrielle Produktion verwendet werden können.

Chain of Custody (CoC): Die CoC stellt ein Holz-Kreislauf-System dar, das von einem Unternehmen angewendet wird, um den Weg des Holzes vom Wald bis zum Endprodukt zu nachzuvollziehen.

Klimawandel: Der Klimawandel ist die langfristige signifikante Veränderung der erwarteten Muster des durchschnittlichen Wetters einer bestimmten Region über einen bestimmten Zeitraum

Sammlung (von Papier und Karton): Getrennte Sammlung von Papier und Papierprodukten aus Industrie- und Gewerbebetrieben, Haushalten und Büros für das Recycling. (Die Sammlung umfasst den Transport zur Sortier- und Verarbeitungsanlage oder zur Recyclinganlage/Papierfabrik).

Verbraucher: industrieller, gewerblicher oder privater Endverbraucher

Entwaldung: die Umwandlung von Wald in eine andere Landnutzung oder die langfristige Reduzierung der Bedeckung durch Baumkronen unter die 10%-Schwelle für Wälder.

Eco-Label: Eco-Label ist ein Kennzeichnungssystem, das überprüft, ob Verbraucherprodukte so hergestellt werden, dass Umweltaspekte berücksichtigt und negative Auswirkungen minimiert worden sind.

Waldfläche: Fläche mit mindestens 10% Mindestdeckung durch Baumkronen. Die Definition umfasst sowohl natürliche Wälder als auch Forstplantagen. Ausgenommen sind Baumbestände, die hauptsächlich für die landwirtschaftliche Produktion bestimmt sind

Forstzertifizierung: ein System zur Überprüfung, ob ein Wald gemäß den Anforderungen einer Waldnorm bewirtschaftet wird.

Forstwirtschaft: eine Reihe von Maßnahmen durch den Menschen, die sich auf den Wald auswirken.

Waldrestaurierung: Erneuerung eines geschädigten oder zerstörten Waldökosystems durch aktive Maßnahmen des Menschen.

Recyclingpapier: Altpapier und Karton, getrennt gesammelt und nach der Europäischen Normenliste der Altpapier- und Kartonqualitäten (EN 643) vorverarbeitet.

Papier: Begriff, der alle Papier- und Kartonsorten umfasst.

Primärwald: natürlich regenerierter Wald einheimischer Arten, bei dem es keine sichtbaren Hinweise auf menschliche Aktivitäten gibt und die ökologischen Prozesse nicht wesentlich gestört werden.

Nutzwald: Waldfläche, die hauptsächlich für die Herstellung von Holz, Holzfasern, Bioenergie und/oder Nichtholzprodukten bestimmt ist.

Altpapier: veralteter Begriff für Papier, das dem Recycling zugeführt werden soll.

Recyclingfähigkeit: Design, Herstellung und Verarbeitung von Produkten auf Papierbasis, um ein hochwertiges Recycling von Fasern und anderen Materialien im Herstellungsprozess zu

ermöglichen, der - gegebenenfalls - mit dem aktuellen Stand der Technik übereinstimmt.

Normen in der Gemeinschaft: Die Recyclingfähigkeit erfordert mindestens, dass ausreichende Informationen für ein angemessenes Risikomanagement und eine sichere Wiederverwendung von Fasern ausgetauscht werden.

Recyclingquote: die Quote zwischen dem Recycling von Altpapier, einschließlich des Nettohandels mit Recyclingpapier, und dem Verbrauch von Papier und Karton.

Recycling: Wiederaufbereitung von Altpapier in einem Produktionsprozess zu neuem Papier und Karton.

Wiederaufforstung: Wiederaufforstung ist die Wiederherstellung von Waldformationen nach einem vorübergehenden Zustand mit weniger als 10% Bedeckung durch Baumkronen aufgrund äußerer Ursachen wie z.B. Waldbrände.

Nachhaltige Waldbewirtschaftung: die Verwaltung und Nutzung von Wäldern und Waldflächen in einer Weise, die ihre Biodiversität, Produktivität, Regenerationsfähigkeit, Vitalität und ihr Potenzial erhält, jetzt und in Zukunft relevante ökologische, wirtschaftliche und soziale Funktionen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene zu erfüllen, und die keine Schäden an anderen Ökosystemen verursacht.

Nutzungsrate: Prozentsatz des zu recyclingfähigen Papiers im Vergleich zur gesamten Papier- und Kartonproduktion.

Von Zeitungen bis hin zu Zeitschriften, von Fotokopien bis hin zu Broschüren - wir glauben, dass Druck und Papier wegen ihrer Flexibilität, Wirkung und Nachhaltigkeit unschlagbar sind.

Diese Broschüre kann nur einen Teil aller Fragen rund um den verantwortungsvollen Umgang mit Papier, Druck und Verpackung thematisieren.

Um mehr über die Produktion und den Verbrauch von Papier sowie die Auswirkungen auf die Umwelt zu erfahren, besuchen Sie die Website von Two Sides und erfahren Sie mehr über unsere Branche.

www.de.twosides.info

Glossarquellen:

Verband der Europäischen Papierindustrie
Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der
Vereinten Nationen



QUELLEN

1. Europäischer Rat für Papierrecycling, Monitoring-Bericht 2017.
2. CEPI, Schlüsselzahlen, 2018.
3. Nahrungsmittel- und Landwirtschafts-Organisation der Vereinten Nationen (FAO) Global Forest Resources Assessment 2005 - 2015.
4. Basierend auf einer Two Sides Analyse der von der FSC und PEFC veröffentlichten Daten, 2017.
5. CEPI, Nachhaltigkeitsbericht, 2018.
6. Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO), Forest Products Yearbook 2016.
7. Basierend auf einem nominalen CO₂/t CO₂-Fußabdruck von 670 kg für Papier. (EURO-GRAPH Schätzung)
8. Basierend auf einem Durchschnitt von 118,5g CO₂/km für 2017 verkaufte Neuwagen.
9. CEPI, Wasserprofil im Jahr 2015.
10. Pressemitteilung des europäischen Forstsektors, 2016.
11. Belkhir L. & Elmeligi A., Journal of Cleaner Production: Bewertung der globalen IKT-Emissionsbilanz: Trends zu 2040 & Empfehlungen, 2018.

**European Envelope Manufacturers`
Association (FEPE)**

Avenue Louise 250
B-1050 Brussels

+32 (0)2 779 4001
info@fepe.org
www.fepe.org

Two Sides Deutschland UG

Fasanenweg 3
21227 Bendestorf

+49 (0)40 41 40 63 9-0
germany@twosides.info
www.de.twosides.info